

**SV Wilhelmshaven braucht in Lurup am Sonntag noch einen Punkt**

# An der Flurstraße wollen die Jade-Städter den Aufstieg feiern

Für den SV Lurup konnte es am Freitag vor Pfingsten keine schönere Meldung geben als das Resultat von 1:1 zwischen dem FC Oberneuland und dem SV Wilhelmshaven. Die Jade-Städter, die am kommenden Sonnabend um 15 Uhr zu Gast an der Flurstraße sind, benötigen damit rechnerisch noch einen Punkt, um den Aufstieg in die Regionalliga in der Tasche zu haben. „Wenn es um nichts mehr gegangen wäre, hätte sich kein Zuschauer aus Wilhelmshaven auf den Weg nach Lurup gemacht“, meinte Uwe Petersen, bei Heimspielen für die Finanzen des SV Lurup zuständig. So aber hoffen die Gäste darauf, endlich den Aufstieg in die Regionalliga feiern zu können. Die Genehmigung vom Deutschen Fußball-Bund liegt ja

bereits vor. Auch beim SV Lurup ist die sportliche Motivation mit den Händen zu greifen. „Wir haben gegen die Spitzenmannschaften gut mithalten können“, sagt Lurups Trainer Oliver Dittberner. Schon im Hinspiel bei der 1:3-Niederlage im November vergangenen Jahres sah das Luruper Team keineswegs schlecht aus. Das 1:0 durch den ehemaligen Bundesliga-Profi Andreas Mayer glich Gian-Pierre Carallo zum 1:1 aus, doch Sergej Zimin, Wilhelmshaven Torjäger Nr. 1, gelang in der 56. und 57. Minute ein Doppelschlag. Wilhelmshaven ist seit fünf Spielen ohne Sieg. Nur Schritt für Schritt kommen sie der Regionalliga näher. Dabei hatte die Mannschaft zuvor in 14 Spielen nicht verloren. Warum es einen

solchen Knick in der Leistung gegeben habe, könne er sich nicht erklären, hatte Predac Uzelac, Trainer des SV Wilhelmshaven, nach dem Unentschiedne in Oberneuland gesagt. Immerhin aber war mit dem Punktgewinn wenigstens eine halbe Revanche für die blamable 0:4-Niederlage gegen Oberneuland vor eigenem Publikum gelungen. Lurups Mannschaft wirkte zuletzt beim 0:2 gegen die zweite Mannschaft von Hannover 96 ausgelaugt. „Das freie Pfingstwochenende hat ausgereicht, wieder Kraft und Motivation zu tanken“, sagt Trainer Oliver Dittberner. Außer den verletzten Gian Pierre Carallo und Roman Friedrich kann der SV Lurup in Stammbesetzung antreten. In Oberneuland am vergange-

nen Freitag spielte Wilhelmshaven mit totaler Offensive. Trotzdem reichte es nur zu einem Tor. Aber die Trainer Oliver Dittberner und Andree Fincke wissen, dass es schon beim nächsten Spiel anders sein kann. Wilhelmshaven trainiert immerhin unter Profibedingungen. Die Mannschaft verfügt dank des Hauptsponsors Albert Sprehe über einen auf 1,5 Millionen Euro geschätzten Etat. Zwischen Wilhelmshaven und Lurup liegen finanziell gesehen Welten. „Wir wollen die letzten drei Spiele ordentlich über die Runden bringen und zeigen, dass wir viel gelernt haben“, sagt Oliver Dittberner. Die Tatsache, dass Lurup unter andren Umständen nicht aus der Oberliga abgestiegen wäre, spricht für die Richtigkeit seiner Einschätzung.